

Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-316/8017-9214; -13

Katharina Klement *Ökophonie – jede Stimme zählt* *Eine akustische Bodenuntersuchung*

Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark

Eröffnung im Rahmen des Projekts *OFFENE FELDER – Kunst und Landwirtschaft*

Termin: 13. Mai 2023, 13:30 Uhr

Ort: Schiffsanlegestelle Madlmaier, Fischerndorf 158, 8992 Altaussee

Information: +43-316/8017-9265, kioer@museum-joanneum.at, www.kioer.at

Das Projekt *OFFENE FELDER* führt 12 Landwirt*innen in der Steiermark mit ebenso vielen Künstler*innen und -kollektiven zusammen, um einen Dialog über Kunst und Landwirtschaft zu öffnen.

Am 13. Mai präsentiert die österreichische Komponistin Katharina Klement ihr Ergebnis dieser Auseinandersetzung – einen Klangwanderweg, ausgehend vom Altausseeer See.

Katharina Klement hat ab August 2022 mehrere Wochen am Mühlberghof (Fischerndorf 28) von Eva Schartner verbracht und sich intensiv mit der Landwirtschaft in der Region und den damit verbundenen Klangphänomenen beschäftigt.

Das Ergebnis dieser Auseinandersetzung ist *Ökophonie – jede Stimme zählt. Eine akustische Bodenuntersuchung* in Form eines Klangwanderweges. Mit insgesamt 14 Stationen macht er den Hof in Altaussee, seine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, sowie die ihn umgebende Landschaft bald für alle hör- und erlebbar. Die Themen reichen von der akustischen Beschäftigung mit dem wohl bekanntesten Berg der Region, dem Loser, über das Verhalten der Bienen bis hin zur Geschichte der Namensgebung des Mühlberghofs und der Erfahrung von Naturgewalten wie Wind und Wasser.

Besucher*innen der Stationen können auch selbst aktiv werden und mit eigenen Aufnahmen das Projekt erweitern. Gesucht werden Klänge, Töne, Geräusche oder sprachliche Mitteilungen, die die Klanglandschaft der Region Altaussee prägen. Der Klangwanderweg wird bis zum Jahresende 2023 zu erleben sein.

Eröffnet wird das Projekt durch Bürgermeister Gerald Loitzl. Danach können die Besucher*innen bei einer kurzen Wanderung mit den Projektbeteiligten zum ersten Mal Teile des Klangwanderweges erleben. Im Anschluss erfolgt die Werkpräsentation, sowie eine Hofbesichtigung und ein Gespräch von Elisabeth Fiedler (Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark) mit Katharina Klement und Eva Schartner. Es wird auch die Möglichkeit geben, den Klangwanderweg gemeinsam mit der Künstlerin zu begehen.

Katharina Klement (*1963) wurde in Graz geboren. Sie absolvierte Studien in Klavier, Komposition und elektroakustischer Musik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien, private Studien in Tanz-Improvisation und plastischer Gestaltung. Sie ist als composer-performer in den Bereichen von komponierter und improvisierter, elektronischer und instrumentaler Musik tätig. In ihrem Werk finden sich zahlreiche querverbindende Projekte innerhalb der Medien Musik-Text-Video. Besonderes Interesse gilt dem Instrument Klavier und dafür erweiterten Spieltechniken. Sie ist Gründerin und Mitglied mehrerer Ensembles für improvisierte Musik (u. a. Duo 3-Kanal, Duo Klement-Siewert, deepseafish-K, subshrubs, éclair, REDOX).

Statements:

„Tiefenschichten auszuloten ist ein grundsätzliches Merkmal der Komponistin und Elektroakustikerin Katharina Klement. In ihrer Arbeit Ökophonie wird die Verschränkung und Verbindungen von Boden, Landschaft, Mensch und Geschichte, Erinnerung und momentanem Erleben, die sie auf Basis ihrer Forschung und Auseinandersetzung mit Eva Schartner und ihrem Hof in Altaussee sowie zahlreichen Gesprächen mit Menschen aus der Region Salzkammergut entwickelt hat, auf einem Weg über 14 Stationen einzigartig hör- und erlebbar.

Mit ihrer zusätzlichen Einladung an jede*n Einzelne*n, selbst an dieser Arbeit teilzunehmen, öffnet die Künstlerin unterschiedliches und doch zusammenhängendes Wissen und Wahrnehmung. So lässt sie uns Horizonte erweitern, indem geistige Auseinandersetzung und all unsere Sinne angesprochen und verwoben werden, um scheinbare Gewissheiten differenziert wahrnehmen und weiter entwickeln zu können.“

– Elisabeth Fiedler, Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark

„Was macht den Klang, die gesamte Klang- und Geräuschvielfalt, das ‚Rauschen‘ einer Hofgemeinschaft, eines ‚oikos‘ aus? So wie es Profilschnitte durch einen Bodenkörper gibt, der die verschiedenen Bodenhorizonte zeigt, wird in dieser Arbeit der Mühlberghof in Altaussee akustisch untersucht, in dessen klangliche Schichten eingedrungen, und Raum für noch unbekannte Schichten geöffnet.

Durch ‚Feldaufnahmen‘ im ursprünglichsten Sinn und Interviews mit Menschen, die dem Hof und der Landschaft nahestehen, werden wie in konzentrischen Kreisen Gebiete wie Bienenzucht, Betrieb einer Mühle, die Vergangenheit oder das Brauchtum der Gegend berührt.

Entlang eines Klangwanderwegs wird das Publikum eingeladen, einerseits kurzen Kompositionen der Klangkünstlerin zu lauschen, andererseits kann es sich ebenfalls an der Arbeit mit Audiobeiträgen beteiligen. Es gibt die Aufforderung zu einer hörbaren Kommunikation, die Ungeahntes oder noch Unbeachtetes, Versunkenes zur Sprache kommen lässt.“

– Katharina Klement, Klangkünstlerin

„Ich habe durch Zufall von diesem Projekt *OFFENE FELDER* gehört und für mich war sofort ein großes innerliches ‚JA‘ spürbar. So habe ich mich angemeldet, unser Bauernhof wurde ausgewählt und wir durften Katharina bald das erste Mal ‚in echt‘ kennenlernen. Für mich war bei der ersten Begegnung klar, dass egal was es werden wird, es mehr als gut ist.

Katharina gibt auf sehr wertschätzende ‚Art‘ (es ist eine Kunst) und Weise Raum und hört sehr viel in den Zwischentönen der Gespräche. Ich habe ein bisschen ‚durch ihre Ohren‘ Hören gelernt. Heute haben wir zum Beispiel neue Zaunpfähle für das Hausfeld gemacht. Katharina hat die Zaunpfähle intuitiv auf den Klang ‚abgeklopft‘. Ich habe beim Zuschauen und Zuhören gelernt, dass je nach Holzart und Durchmesser und nach Trocknungsgrad jeder Zaunstiepfel ein bisschen anders klingt.

Es war und ist eine sehr spannende und lehrreiche Zeit und ich freue mich in Katharina eine Freundin ‚gewonnen‘ zu haben. Ich danke allen Beteiligten für diesen ‚Zufall‘.

– Eva Schartner, Landwirtin aus Altaussee

Programm:

- **13:30 Uhr:** Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Gerald Loitzl
- **Anschließend:** Gemeinsame Klangwanderung zur Station Mühlberg Hof, Fischerndorf 28, 8992 Altaussee
- **Ca. 14:30 Uhr:** Werkpräsentation, Hofbesichtigung und Gespräch von Elisabeth Fiedler (Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark) mit Katharina Klement und Eva Schartner, mit kulinarischen Spezialitäten der Region.
- **Zusätzlich:** Es gibt die Möglichkeit, gemeinsam mit der Künstlerin den gesamten Klangweg zu begehen.